

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Gemeinwohl oder Eigennutz? Fragwürdige Projektvergabe aufklären, persönliche Verflechtungen transparent machen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, im Wege der Bezirksaufsicht die Begleitumstände der Vergabe des Projekts „LokalBau“ durch den umstrittenen Baustadtrat von Friedrichshain-Kreuzberg zu überprüfen. Hierbei ist insbesondere herauszuarbeiten, ob das Projekt im diskriminierungsfreien Wettbewerb ausgeschrieben wurde und warum es hierfür nur einen Bewerber gab. Im Rahmen der Prüfung ist weiterhin zu untersuchen, welche Bedeutung die persönlichen und politischen Verflechtungen zwischen Florian Schmidt und seinem Auftragnehmer für die Vergabeentscheidung hatten und im Rahmen der Auftrags Erfüllung womöglich weiterhin haben.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2020 zu berichten.

Begründung

Neben dem Skandal um die Ausübung kommunaler Vorkaufsrechte zu Gunsten der mindestens fragwürdigen „Diese eG“ reiht sich die Vergabe des Projekts „LokalBau“ in diverse Vorgänge ein, die erhebliche Zweifel an der Integrität und Unabhängigkeit des grün geführten Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg aufkommen lassen. Angesichts fehlender Transparenz und mangelnden Aufklärungswillens bis hin zu möglicher Aktenmanipulation ist der Senat gefordert, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel der Kontrolle dem Bezirksamt gegenüber konsequent und umfassend zu nutzen.

Berlin, 9. März 2020

Dregger Evers Melzer Wansner
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU